

Tourenleiter-Bericht

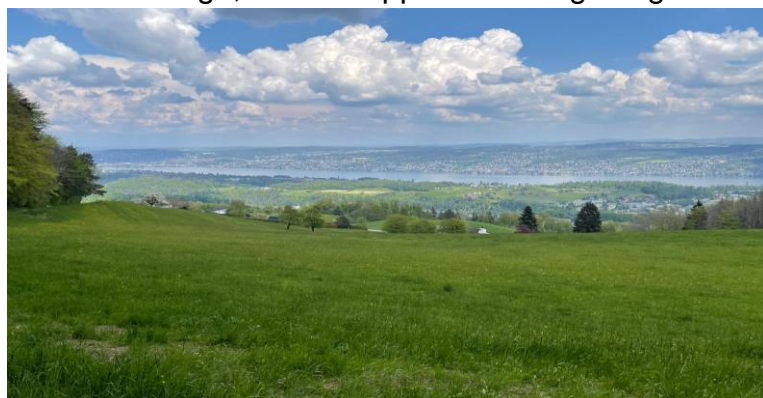


Titel: Üetliberg-Albishorn
Leiter: Hans Iseli
Datum: 4.Mai, 2022
Wetter: leicht bewölkt-gewitterhaft
Teilnehmer: Hans Iseli, Urs Domeisen, Vreni Kämpf, Ursula Koch, Edith Lehmann, Hansruedi Meier, Rosmarie Domeisen (Gast)



Infolge Bauarbeiten ist die Üetlibergbahn zurzeit nicht in Betrieb. Das bedeutet, dass die Anreise auf den Berg via Wiedikon, anschliessend mit Bus inkl zweimal Umsteigen erfolgt. Wenn man im Bhf Wiedikon den falschen Ausgang erwischt und dann (zu) lange nach der entsprechenden Bushaltestelle sucht, verpasst man halt den geplanten Anschluss. Das ist einem Teil unsrer Wandergruppe so passiert, während der andere Teil der Gruppe auf Uto Kulm einen Kaffee genossen, bis die Verspäteten dort oben eintrafen.

Nach der Begrüssung und einem Blick hinunter auf die Stadt beginnen wir unsere Wanderung. Über eine lange, steile Treppe hinunter gelangen wir zum Wanderweg. Der Weg führt durch



lichten Wald, verbunden mit schönen Ausblicken in Richtung Sihl- und Reppischtal.

Bald erreichen wir die Fallätsche, eine auffällige Felsenkammer, die beinahe senkrecht gegen 200m in Richtung Leimbach abfällt.

Weiter geht's zum Aussichtspunkt Felsenegg wo die Abbrucharbeiten am alten betonierte Sendeturm in Arbeit sind. Als Ersatz steht der neue, elegante

Stahlurm von Swisscom.

Von der Felsenegg über Buchenegg weiter, immer mit leichtem auf und ab. Oft im Wald, dann wieder im offenem Gelände. Das Wanderwetter ist ideal. Bei einem kleinen Rastplatz mit schöner Sicht auf das Gebiet rund Um den Zürichsee machen wir Mittagsrast. Nach der Pause erreichen wir gegen 13 Uhr die Albispasshöhe 790m. Wie vorgesehen, verabschieden sich Edith und Ursula von uns. Der weitere Weg steigt nun an zur Hochwacht mit dem hölzernen 33m hohen Aussichtsturm mit 152 Treppenstufen.



Bedrohliches Donnerrollen in der Nähe lässt uns auf eine Besteigung verzichten.

Weiter geht es nun abwärts zur Schnabellücken und dann steil hinauf zur

Bürglen dem höchsten Pkt. (915m) unserer Wanderung resp. der ganzen Albiskette.

Von dort erreicht man in etwa 15 min das Albishorn (909m).

Auf der Restaurantterrasse mit der prächtigen Aussicht machen wir Einkehr.

Das letzte Teilstück dieser schönen Wanderung führt uns dann durch das Naturschutzgebiet Sihlwald, hinunter zur gleichnamigen Bahnstation, die wir um 15:30Uhr erreichten.

Trotz Donner und gewitteranfälliger Atmosphäre sind wir vom Regen verschont geblieben.

Es war eine sehr schöne, angenehme Wanderung.

Zufrieden traten wir den Heimweg an.

Koordinaten: 630 m Auf- und 910m Abstieg. Distanz 18km. Wanderzeit 5 Std.

